

adfc KV Würzburg, Postfach 5172, 97001 Würzburg

Postfach 5172
97001 Würzburg

Herrn
Bürgermeister
Dr. Adolf Bauer
Stadt Würzburg
97067 Würzburg

info@adfc-wuerzburg.de
www.adfc-wuerzburg.de

Würzburg, 28.10.2013

Parkraumtarifkonzept

Ihr Schreiben vom 11.10.2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

gerne nehmen wir zur Änderung der Parkgebühren nach dem Parkraumtarifkonzept Stellung.

Der hohe Parkdruck und immense Parkplatzsuchverkehr in der Würzburger Innenstadt beeinträchtigt in erheblichem Maße die Lebensqualität von Anwohnern wie von Fußgängern und Fahrradfahrern in der Innenstadt. Die mit dem neuen Parkraumtarifkonzept angestrebte Verlagerung des Parkens vom Straßenraum in die Parkhäuser und Tiefgaragen findet unsere Zustimmung. Wir hätten uns jedoch mutigere Schritte gewünscht: um eine spürbare Lenkungswirkung zu erzielen, müssten Parkgebühren im Straßenraum deutlich teurer sein als die Tiefgaragen- und Parkhauspreise. Eine Anpassung auf das gleiche Niveau (Kernzone, werktags, 7-17 Uhr: Parkhäuser und Parkscheinautomaten jeweils 2 €/Stunde) reicht u. E. dafür nicht aus.

Zum anderen wird ein Aspekt, der im Parkraumtarifkonzept angesprochen wird, gar nicht berücksichtigt: die Schaffung von Anreizen, überhaupt auf die Nutzung des Autos zu verzichten und stattdessen den ÖPNV oder das Fahrrad zu nutzen. In Kapitel 4.4 des Konzeptes wird für das Würzburger Radwegenetz „Optimierungspotenzial“ angemahnt, bestehende Radwege mit „geringer Qualität“ bewertet, hohes Konfliktpotenzial mit Fußgängern beschrieben und erwähnt, dass es zu wenig Abstellmöglichkeiten für Fahrräder gibt. Dies alles steht der vermehrten Nutzung des Fahrrads als Alltagsverkehrsmittel im Wege. Investitionen in die Radverkehrsinfrastruktur und eine Gleichberechtigung des Radverkehrs mit dem Kfz-Verkehr führen zu einer Attraktivitätssteigerung und vermehrter Nutzung des Fahrradfahrens, d. h. zu öfterem Verzicht auf das Auto. Gerade die Oberflächenparkplätze nehmen beträchtlichen Raum in der Innenstadt ein, der dann für Fußgänger und Radfahrer nicht mehr zur Verfügung steht. Ein wichtiger Schritt nicht nur im Sinne des Parkraumtarifkonzeptes, sondern vor allem auch des Klimaschutzkonzeptes und des Stadtratsbeschlusses vom 29.07.2013 bezüglich der Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern, wäre es, Kfz-Parkplätze überall dort zu reduzieren, wo diese einer vernünftigen, sicheren und attraktiven Radverkehrsführung im Wege stehen (z. B. Ludwigstraße, Röntgenring etc.).

Im Zusammenhang mit der Neuordnung der Parktarife sollte für Besucher und Kunden aus dem Umland ein Radverleihsystem in Parkhäusern und an peripheren Großparkplätzen angeboten werden. Wird dies attraktiv gestaltet, sinkt auch damit der Bedarf an Oberflächenparkplätzen im Innenstadtbereich.

Zudem muss Befürchtungen der Würzburger Geschäftswelt, dass eine Innenstadt ohne eine große Anzahl günstiger Parkplätze „unattraktiv“ oder „nicht mehr erreichbar“ wäre, entgegengetreten werden. Entsprechende Untersuchungen zeigen z. B., dass Radfahrende ideale Stammkunden des örtlichen Einzelhandels sind, denn:

- sie erreichen jedes Geschäft ohne langwierige Parkraumsuche
- sie kommen aufgrund kurzer Wege und der direkten Erreichbarkeit sehr häufig wieder, sind also Stammkunden par excellence
- sie bringen pro Person vergleichbaren Umsatz zu dem der motorisierten Kundschaft.

Dies veröffentlichten wir bereits im Mai 2010 in einer gemeinsamen Presseerklärung von ADFC und „Würzburg macht Spaß e. V.“.

Mit freundlichen Grüßen

Thilo Wagenhöfer
(Vorstandsmitglied im ADFC, Kreisverband Würzburg)